

2357/J XXI.GP

Eingelangt am: 26.04.2001

## ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Johann Maler, Gradwohl  
und Genossinnen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend den, "Förderungsmisbrauch bei subventionierten  
Tiertransporten"**

Die MÜG's der Zollfahndung haben im letzten Jahr äußerst erfolgreich agiert. In Summe beträgt der in Österreich festgestellte Förderungsmisbrauch bei subventionierten Tiertransporten Millionen von Schilling. Anzeigen wegen Verdacht des Förderungsmisbrauch nach § 153 b STGB wurden dabei jeweils von den zuständigen Beamten erstattet. So wurde beispielsweise im letzten Jahr ein internationaler Tiertransport mit Lebetieren in drei LKW - Zügen festgestellt. Der Subventionswert betrug ca. 100.000 DM. Auch 2001 konnten bereits ähnliche Erfolge nachgewiesen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz nachstehende Anfrage:

1. Wie viele gerichtliche Anzeigen und Verfahren gab es 1998, 1999 und 2000 gegen verantwortliche Personen (Aufschlüsselung nach Jahren; nach Bürger von Drittstaaten, EU - Bürgern und Österreichischen Staatsbürgern)?
2. Welche Strafen wurden jeweils für die festgestellten Fälle verhängt (ersuche um Aufschlüsselung auf jeden einzelnen Fall)?
3. Wie viele gerichtliche Fälle bzw. Verfahren sind noch nicht abgeschlossen?
4. Welche Maßnahmen haben Sie in Österreich gegen Förderungsmisbrauch generell ergriffen?
5. Welche Maßnahmen sind auf EU - Ebene geplant, um diesen zunehmenden Förderungsmisbrauch verstärkt zu bekämpfen?